

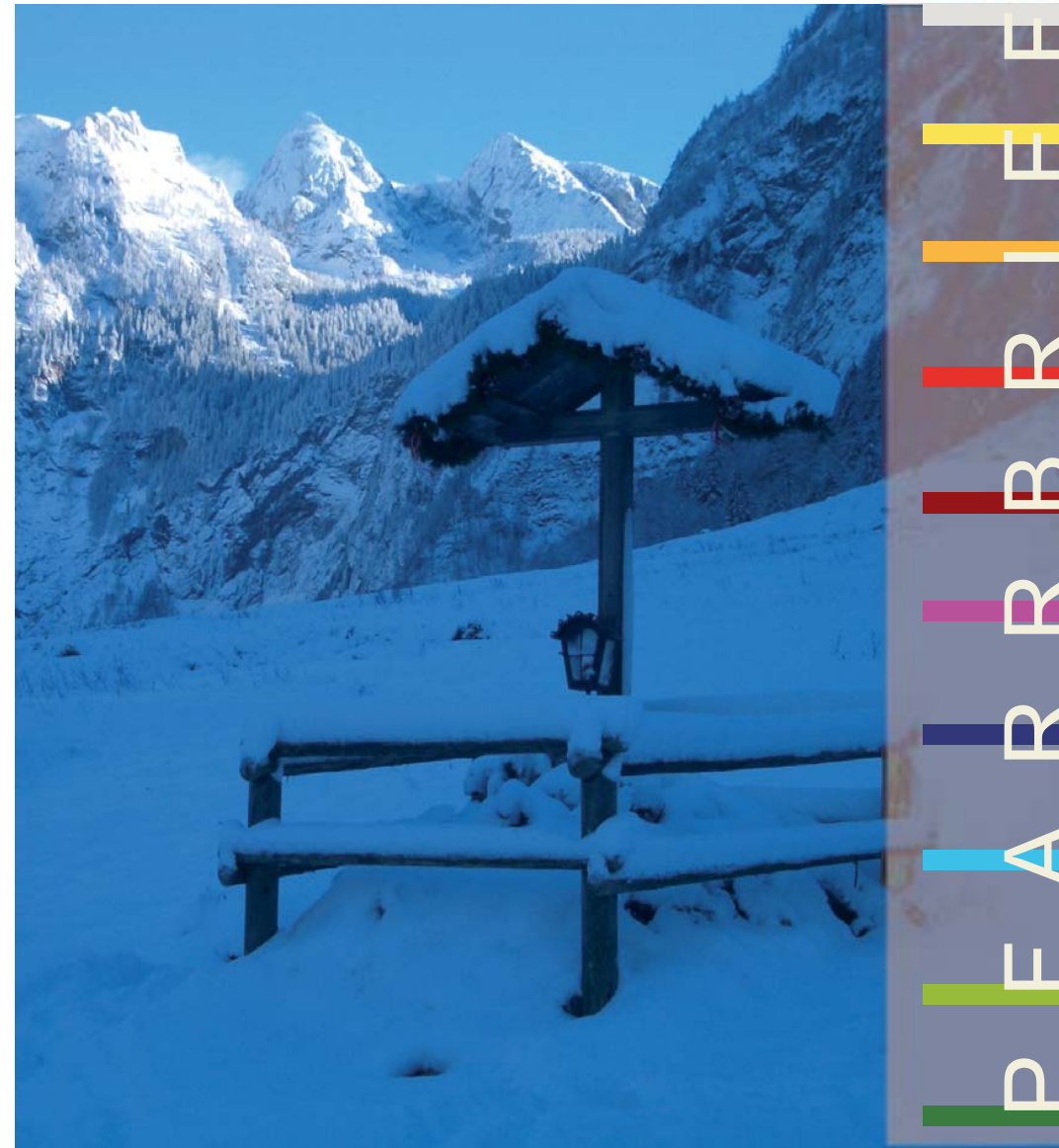
Pfarrei

# “Mariae Sieben Schmerzen”

zu Unterstein,  
Schönau am Königssee



Weihnachten 2011



PFARRGEMEINDE

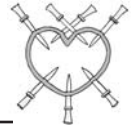
N

Konzeption und Layout:  
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates  
Christa Labacher, Bernhard Lochner, Erhard Moldan,  
Wolfgang Schulze, sowie Pfarradministrator Pater Benno  
Druck: Druckerei Plenk, Berchtesgaden  
Titelbild: “Almkreuz Saletalm”, Bernhard Lochner

Für die Inhalte der einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

# Grußwort des Pfarrers

---



Liebe Pfarrgemeinde!

Seit dem ersten September dieses Jahres bin ich als Pfarradministrator Ihr Seelsorger in Unterstein/Schönau am Königssee. Auf der Internet Seite der Pfarrei und im Berchtesgadener Anzeiger habe ich mich schon vorgestellt. Ich denke, das brauche ich nicht noch einmal zu tun.

Ich möchte mich mit einigen Worten im Pfarrbrief an Sie wenden, um Ihnen aufzuzeigen, was mir für meine Tätigkeit als Seelsorger wichtig ist und was ich mir für die Zeit bei Ihnen und mit Ihnen so vorstelle: In erster Linie möchte ich mit Ihnen zusammen den Weg des Glaubens gehen. Es soll ein gemeinsamer Weg sein, auf dem jeder sein persönliches Zeugnis des Glaubens geben und erfahren kann. Ich denke, nur im Miteinander und im beiderseitigen Offenlegen der Glaubensüberzeugung kann Seelsorge hilfreich und fruchtbar werden. Für diesen Weg möchte ich eine Bibelstelle als Leitsatz wählen, die mir sehr wichtig erscheint: „Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.“ (1 Joh 4,16) Es geht mir um das Erkennen und Annehmen der Liebe Gottes. Diese Liebe erfahren wir vor allem im Schatz unserer Sakramente, die wir zusammen feiern sollen.

Diese Sakramente beschränken sich nicht nur auf die sogenannten Knotenpunkte unseres Lebens, wie zum Beispiel die Sakramente der Taufe und der Ehe, sondern sie sollen uns besonders in unserem Alltag begleiten: Dass Sie aus der Kraft der heiligen Eucharistie den Tag leben, sich im Sakrament der Versöhnung die Last des misslungenen Lebens nehmen lassen, sich im Sakrament der Krankensalbung Hilfe und Beistand in scheinbar unüberwindbaren Situationen zusprechen lassen, ist mir ein großes Anliegen. Dazu möchte ich sie herzlich einladen.

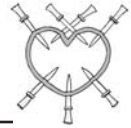
So möchte ich alle zum Sonntags-Gottesdienst ermutigen, vor allem auch die jungen Familien, unsere Kinder und Jugendlichen, um für die Arbeit, für die Schule und für den Alltag Kraft zu holen, damit die Liebe, Güte und Barmherzigkeit Gottes für uns alle erfahrbar wird. Für Ihr Mittun möchte ich bereits jetzt „Danke“ sagen und erhoffe für uns alle ein gutes, gelingendes und fruchtbares Miteinander. Möge der Segen Gottes in unserem Handeln und Tun wirken und uns am Aufbau seines Reiches mitarbeiten lassen.

Übrigens:

Als geistiger Sohn des hl. Franziskus möchte ich alle ermuntern, die Spuren Gottes in seiner Schöpfung immer neu zu entdecken, wie Franz von Assisi das erlebt hat. Er liebte Gott und alle Geschöpfe gleich. Seine tiefe Verbundenheit mit Gott und seiner Schöpfung machte ihn zu einer großen Gestalt. Durch seine Liebe zu allen Menschen, besonders aber zu den Armen und Benachteiligten, und durch seine Liebe zur gesamten Schöpfung Gottes inspiriert er uns noch heute. Kennzeichnend war für Franziskus die innige Liebe zu Jesus Christus, dem er

# Grußwort des Pfarrers

---



in seinem Leben so ähnlich wurde, dass er oft auch als der „zweite Christus“ bezeichnet wird.

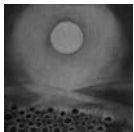
Gerne bin ich Franziskaner geworden, weil die Gestalt des Heiligen mir so imponiert hat, seine Offenheit zur Natur und seine Fröhlichkeit, sein einfaches Leben.

Ziel seines Lebens war das "Leben nach dem Evangelium". Welche Ziele und Maßstäbe haben wir? Nach welchen leben wir?

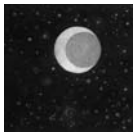
## Sonnengesang



Du höchster, allmächtiger, guter Herr. -  
Dein sind das Lob und der Ruhm und die Ehre und aller Segen. Dir allein, Du Höchster, gebühren sie und kein Mensch ist würdig, Deinen Namen zu nennen.



Gelobt seist Du, mein Herr, - mit all Deinen Geschöpfen, Schwester Sonne besonders, die uns den Tag macht und durch die Du uns erleuchtest. Schön ist sie und strahlend mit großem Glanz, ein Bild von Dir, Du Höchster.



Gelobt seist Du, mein Herr, - durch Bruder Mond und die Sterne, am Himmel hast Du sie gebildet, klar und kostbar und schön.



Gelobt seist Du, mein Herr, - durch Bruder Wind, durch Luft und Wolken, durch den heiteren Himmel und jegliches Wetter, durch das Du Deinen Geschöpfen den Unterhalt gibst.



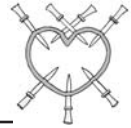
Gelobt seist Du, mein Herr, - durch Schwester Wasser, die sehr nützlich und demütig ist und kostbar und rein.



Gelobt seist Du, mein Herr, - durch unseren Bruder, das Feuer, durch das Du uns erleuchtest die Nacht. Schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

# Gedanken zu Advent und Weihnachten

---



Gelobt seist Du, mein Herr, - durch unsere Mutter Erde, die uns trägt und ernährt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.



Gelobt seist Du, mein Herr, - durch jene, die verzeihen um Deiner Liebe Willen und Krankheit leiden und Not. Selig, die ausharren in Frieden, denn von Dir, Du Höchster, werden sie einst gekrönt.



Gelobt seist Du, mein Herr, - durch unseren Bruder, den leiblichen Tod, kein lebender Mensch kann ihm entrinnen. Weh` denen, die sterben in schwerer Sünde. Selig, die der Tod trifft in Deinem heiligsten Willen, denn der zweite Tod kann ihnen nichts antun.  
Lobt und preist meinen Herrn, und dankt und dient ihm mit großer Demut.

## Liebe Pfarrangehörige, verehrte Gäste,

Advent hat begonnen. - Eine besondere Zeit? Die Zeit der Erwartung, die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, die Ankunft des Christkinds. Manchmal fragen wir uns selber: welcher Advent ist das für mein Leben? Wie viele Adventszeiten habe ich schon durchlebt? Vielleicht sollte ich mir noch eine zusätzliche Frage stellen: Wie viele Adventszeiten habe ich wirklich erlebt?

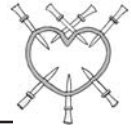
Es ist nämlich ein wesentlicher Unterschied zwischen „erleben“ und „durchleben“. Der erste Begriff - „erleben“ - meint eine positive, emotionale Haltung. Er verlangt von mir eine Aktivität, ein Engagement. Der zweite Begriff – „durchleben“ - ist eher passiv und bedarf von mir nur das Notwendige oder gar kein Engagement. Kurz gesagt: „Es geht mich nichts an“.

Und gerade mit dem, wie ich den Advent verstehe, was für mich der Advent bedeutet, welche Gefühle diese vorweihnachtliche Zeit bei mir erweckt, hängt auch mein Verhältnis zu Weihnachten, zur Geburt Jesu zusammen. Und hier kann ich mich weiter fragen: ist das Weihnachtsfest für mich nur eine gute Geschäftszeit? Ist Weihnachten für mich ein familiäres Fest? Ein gemütliches Familientreffen? Oder gibt es noch etwas mehr, etwas, das über die irdische Dimension hinausgeht? Etwas oder eher jemand, der mir einen neuen Horizont eröffnet, der meinem Leben, meinen Freuden und Leiden einen Sinn gibt?

Der Advent ist nicht ein passives Warten, er ist ein aktives Sich-erheben, er ist ein Sich-bereiten. Der Charakter des Advents erfordert ein inneres Hören, ein Nach-innen-hören. Dafür braucht es eine gewisse äußere Ruhe und Stille, die auch die leisen Töne vernimmt.

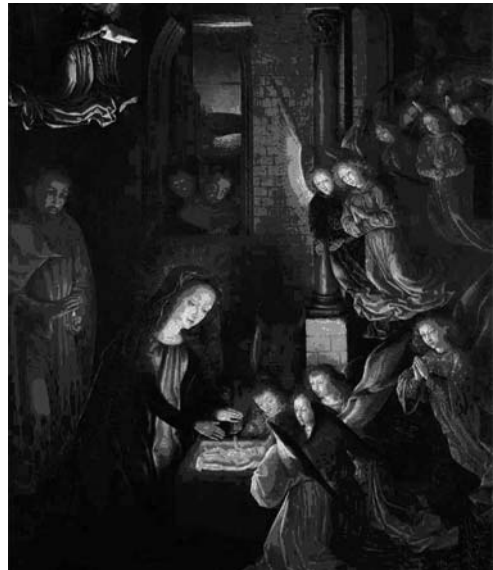
## Gedanken zu Advent und Weihnachten

---



Die Beschäftigung darf in den vorweihnachtlichen Tagen nicht die eigentliche Sehnsucht des Herzens zudecken. Der heilige Anselm von Canterbury gibt für den Advent zu bedenken: „Flieh ein wenig deine Geschäftlichkeit! Verstecke dich eine Weile vor deinen lauten Gedanken! Wirf die Sorgen ab, die auf dir lasten! Nimm Abstand von dem, was dich zerstreut! Gönn dir Zeit für Gott und Ruhe! Sprich zu Gott: Dein Antlitz o Herr will ich suchen“.

Jetzt kann ich auf die Frage antworten, welche Bedeutung für mich persönlich der Advent hat und wie ich diese Zeit der Erwartung auf das Ankommen Jesu erleben möchte. Was tue ich, um mich darauf gut vorzubereiten, damit Weihnachten für mich und vielleicht auch für andere, mit denen ich wohne oder zusammentreffe, wirklich eine Weihe-Nacht sein kann?



Wenn wir Weihnachten wirklich feiern und nicht bloß hinter uns bringen wollen, müssen wir fragen: Hat dieses Fest auch heute, in unserer säkularisierten, konsumfreudigen Zeit noch eine Chance, als Weih-Nacht, als Heilige Nacht erlebt und erfahren zu werden?

Übrigens:

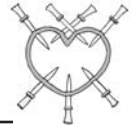
Wussten sie schon, dass die erste lebendige Krippe vom Hl. Franz von Assisi stammt? So nah war er dem Gottessohn, dass er die Geburt Christi so naturgetreu wie möglich darstellen wollte. Der Ort, wo das geschah, heißt Greccio. Aus Greccio ist ein neues Betlehem geworden. „So greifbar als möglich mit leiblichen Augen schauen“ ist das Motiv dieser heiligen Inszenierung. Doch sollte die Mysterienfeier das geschichtliche Geschehen in Betlehem nicht bloß veranschaulichen, sondern die Teilnehmer zugleich mit einbeziehen, um innerlich das Geschehen nachzuerleben.

In diesem Sinne darf ich Sie alle, die Kleinen und die Großen, in diesem Jahr zur Krippe einladen, um innerlich nachzuerleben, was in Betlehem geschah, auf dass der Heiland Jesus Christus in unseren Herzen neu geboren wird.

So wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen zuerst eine besinnliche und gesegnete Adventszeit, in der wir uns gut auf das Fest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus vorbereiten dürfen, damit er mit seiner Liebe uns wirklich Licht und Hoffnung bringen kann

Frohe und gesegnete Weih-Nacht. Ihr Pater Benno K. Skwara OFM

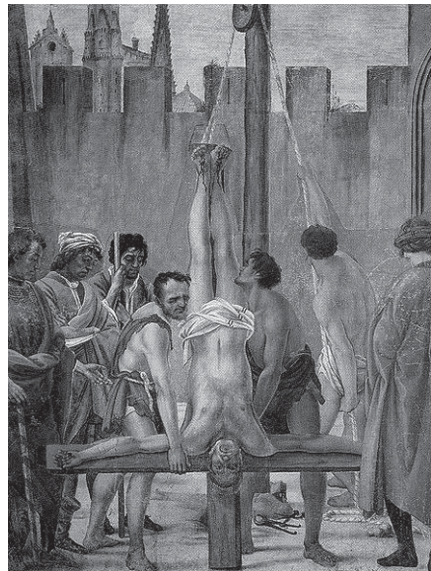
# Das Kreuz mit dem Kreuz ...



...oder: Warum steht unser Kirchturmkreuz auf dem Kopf ?

Seit die Dachdeckerarbeiten am Kirchendach durchgeführt wurden, erkundigten sich immer wieder Beobachter, warum auf der Turmspitze das Kreuz auf dem Kopf steht und geben gutgemeinte Ratschläge das „verkehrt aufgestellte Kreuz“ doch wieder in seine „normale“ Position zu bringen, an die Pfarreverantwortlichen weiter. Sie meinten, dass der Kreuzesquerbalken nicht unten sondern oben sein sollte. Einige Hinweisgeber informierten auch den für die Dacharbeiten verantwortlichen Architekten über diesen wohl versehentlichen „Missstand“ der nach ihrer Vermutung bei den Bauarbeiten passiert sein könnte.

Folgender Sachverhalt ist richtig: Ist der Querbalken von einem Kreuz oben, so wird diese Form als „Lateinisches Kreuz“ bezeichnet. Steht das Kreuz am Kopf, so wird aus christlicher Sicht, diese Kreuzesform als Petruskreuz bezeichnet. Der goldene Hahn am oberen Ende unseres Turmkreuzes symbolisiert zudem nochmals den biblischen Hintergrund. (...Bevor der Hahn dreimal kräht, wirst Du - Petrus- mich verleugnen...). Nach christlicher Überlieferung bat der Apostel Petrus, als er bei seinem missionarischen Wirken in Rom verhaftet wurde und gekreuzigt werden sollte, kopfüber gekreuzigt zu werden. Dazu äußerte er, dass er nicht würdig sei, auf die gleiche Weise wie Christus zu sterben.



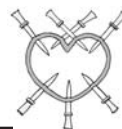
An Katholischen Kirchen war und ist es aus den genannten Gründen nicht unüblich, dass anstatt des lateinischen Kreuzes, ein Petruskreuz, samt Hahn auf der Kirchturmspitze steht.



Unsere junggebliebene „Altmesnerin“ Fini Pfnür, die den Hahn auf der Kirchturmspitze immer im Auge hat und dabei festgestellt hat, dass der Hahn immer nach Osten in Richtung zu den „Königsseern“ schaut und deshalb seine Schwanzfedern nach Westen zu den Schönauern ausgerichtet hat, meinte in Ihrer humorvollen Art, „dass der Gockel schon wissen werde warum er sich so verhält...“

# Holz oder Kupfer?

---



... ein neues Dach für Kirche und Pfarrhaus

Kirche und Pfarrhaus haben in diesem Jahr eine neue Dacheindeckung mit Lärchenschindeln erhalten. Das alte Schindeldach stammt aus dem Jahre 1983 und wurde seinerzeit mit Alerce, einem Holz aus Chile eingedeckt.

Die Kirchenverwaltung beschäftigte sich in Verbindung mit dem Baureferat beim Ordinariat bereits seit Anfang 2010 mit dem Dach, nachdem ein Hagelsturm im Vorjahr massive Schäden verursacht hatte. Wie bereits Anfang der 1980er Jahre waren die Überlegungen zur Materialauswahl und die erzielten Ergebnisse dieselben.

Nach der Bestandsaufnahme hat das ortsansässige Architekturbüro Schulze Dinter Vorschläge und Kostenberechnungen für die Eindeckung mit Lärchenschindeln oder Kupferblech unterbreitet. Eine Eindeckung mit ausländischen Hölzern wie Zeder (1965) oder chilenischer Alerce (1983) kam wegen der negativen Erfahrungen nicht mehr in Frage. Da das Erzbischöfliche Ordinariat Vorhaben mit 70 % für das Kirchendach und 90% für das Pfarrhausdach bezuschusste, konnte die Kirchenverwaltung an die Realisierung des Vorhabens gehen.

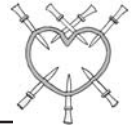


Nach eingehender Erörterung hatte sich die Kirchenverwaltung in der Verantwortung, eine Entscheidung zu Gunsten der Nachhaltigkeit im Interesse der späteren Generationen zu treffen, für die Eindeckung mit Kupferblech entschieden. Einschließlich einer vorgeschriebenen Regenwasserreinigung wären die Gesamtinvestitionskosten gegenüber den Lärchenschindeln etwa gleich hoch gewesen. Die Untersteiner Kirche mit Turm und Pfarrhaus ist seit 1978 in die Denkmalliste eingetragen. Die Baumaßnahme musste also mit dem Landesamt für Denkmalpflege als maßgebendem Organ abgestimmt werden. Nachdem dieses die Ausführung in Kupfer – wie bereits auch im Jahre 1983 – ablehnte, schloss sich auch das Baureferat der Diözese dieser Entscheidung an.

Nach Ausschreibung und Auftragsvergabe konnte die Baumaßnahme Mitte 2011 beginnen. Für das Pfarrhaus konnte mit der Öffnung des Daches gleichzeitig eine vorgeschriebene und notwendige Wärmeisolierung im Dachgeschoß eingebaut werden. Wegen der großen Flächen

# Holz oder Kupfer?

---



und um die Baumaßnahme fristgerecht vor dem Winter fertig zu stellen, wurden die Schindelarbeiten an zwei Firmen vergeben. Für das Kirchendach mit Turm wurde die Firma Holzbau Hölzl, für das Pfarrhaus mit energetischer Dachisolierung die Firma Wolfgang Aschauer beauftragt.

Spenglerarbeiten wurden von der Fa. Franz Hallinger, Blitzschutzarbeiten von der Fa. Elektro Lochner ausgeführt. Weitere beteiligte Firmen waren: Firma Westermaier (Gerüstbau), Korbinian Hasenknopf (Metallbau), Robert Moser (Vergoldung Turmkreuz m. Hahn), Fa. Beppo Maltan (Malerarbeiten).



Die Gesamtkosten für die Maßnahmen betragen nach Berechnung des Architekturbüros Schulze-Dinter ca. 395.000,- Euro. Derzeit läuft die Abrechnungsphase des Projektes. Der berechnete Kostenrahmen wird eingehalten, die Finanzierung ist wie folgt sichergestellt. Die Erzbischöfliche Finanzkammer hat 177.000,- Euro fest zugesagt. Von der Versicherung stehen aus dem Hagelschaden 167.000,- Euro zur Verfügung. An Zuschüssen wurden uns bisher vom Landesamt für Denkmalpflege 4.500,- Euro und der Volks-Raiffeisenbank 250,-

zugesagt. Weitere Zuschussanträge sind an Gemeinde Schönau am Königssee, Sparkassenstiftung und Berchtesgadener Landesstiftung gestellt worden. Dennoch verbleibt für die Pfarrei Unterstein ein nicht geringer Betrag an Eigenleistung, derdurch Spenden und Kollekten aufzubringen ist. Wir bitten daher alle Pfarrangehörigen recht herzlich, bei den monatlichen Sammlungen für die Kirche oder durch Einzelspenden mitzuhelfen. Für Einzelspenden erhalten Sie selbstverständlich auf Wunsch eine Bestätigung für Ihre Einkommensteuererklärung oder Ihren Lohnsteuerjahresausgleich.

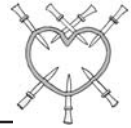


Konto der Katholischen Kirchenstiftung  
Unterstein: 300317  
bei Sparkasse Berchtesgadener Land,  
Kennwort: Renovierung.

Allen sagen wir bereits vorab ein herzliches Vergelts Gott.

# Danke ...

---



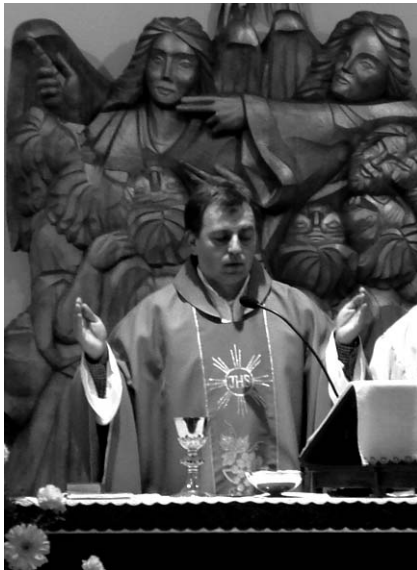
... für fast 8 Jahre Seelsorge

Am Palmsonntag erreichte die Pfarrgemeinde Unterstein die Nachricht, dass zwei Tage zuvor dem Seelsorger der Pfarrei, Pfarrer DDr. Miroslav Gombita auf Anordnung des Erzbischofs das Seelsorgeamt in unserer Pfarrei entzogen wurde.

Mit Sprach-, Fassungs- und Orientierungslosigkeit reagierten viele Gläubige auf die vom Herrn Weihbischof Bischof im Rahmen des Palmsonntagsgottesdienstes überbrachten Nachrichten.

Ein herzliches Vergelt's Gott soll an dieser Stelle, ungeachtet jeglicher Befindlichkeit zu dem für keinen Menschen leicht zu verstehenden und verarbeitenden Thema an Pfarrer Miro Gombita gesagt werden. Ein herzliches Dankeschön für fast 8 Jahre aufopferungsvolles Wirken in der Pfarrgemeinde Unterstein.

Sei es als barmherziger Seelsorger mit fundiertem theologischen Wissen und einer unnachahmlichen Art der Wissensvermittlung, sei es als Trostspender in Trauer- oder Schicksalsfällen oder als Mittler zwischen weltlicher Geselligkeit und kirchlichem Gemeindeleben.



Auch gedankt sei für die wichtige Einbindung vieler Menschen in die aktive Kirchengemeinde als Mitarbeiter, Ministranten und Kirchenbesucher oder für das Spenden der heiligen Sakramente.

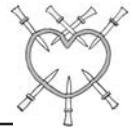
Die in den Augen von Pfarrer Miro Gombita wichtigste "Angelegenheit" eines Seelsorgers in einer Pfarrgemeinde war das Feiern der gemeinsamen Eucharistie - Ein Weg der vielen Menschen nahe war und Kraft für den Alltag gab.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die jahrelange Begleitung und für das ständige Bemühen, Gott den Menschen in einer verständlichen Weise näherzubringen - bei sehr vielen Gemeindemitgliedern ist dies gelungen und die Erinnerung wird bleibend sein.

Möge Gott seinen weiteren persönlichen und klerikalen Lebensweg mit reichem Segen ebnen.

# Danke

---



## Danken am „Erntedanksonntag“

Im christlichen Abendland war- und ist es gute Sitte, für die notwendigen Dinge des Lebens Dank zu sagen.

Erstmals stand heuer- zwischen den Früchten zum Erntedank- eine „Erntedankkrone“ neben dem Altar, die sinnbildlich das wertvolle Gut von landwirtschaftlichen Erzeugnissen verkörperte.

Ein Dank gilt Herrn Franz Stangassinger („Sulzberg Franz“) der diese Krone zur Verfügung stellte sowie den Frauen und Männern, die zusammen mit den Mesnerinnen die Krone und die Kirche wieder so eindrucks- und geschmackvoll schmückten.

Pater Benno K. Skwara, OFM



## Der Abschied fällt uns allen nicht leicht ...

Am 1.1.1987 trat Frau Frieda Herzog unter dem damaligen Pfarrer Kaspar Städele ihren Dienst in der Pfarrei Unterstein an. Vielen ist sie noch von damals als Mesnerin der Sonntagsmessen und Taufen im Gedächtnis. Gleichzeitig war sie zuständig für die Sauberkeit im Pfarrhaus. Dazu kam der Wäschedienst: viele Altartücher, Messgewänder und Ministrantentalare mussten gewaschen, getrocknet und gebügelt werden. So manchen Fleck hat sie mit viel Zeitaufwand und Fingerspitzengefühl entfernt. Sie sperrte die Kirche an bestimmten Tagen auf und zu, brachte die Post weg, betreute Aushilfspfarrer .....kurzum, sie war immer da, wenn man sie brauchte.



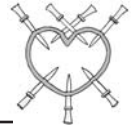
Nach einem Sturz im September hat sich unsere Friedl nun entschlossen, in den Ruhestand zu wechseln. „Irgendwann einmal muss Schluss sein“(Zitat Friedl). Alle unsere Überredungsversuche, sie doch noch zum Bleiben zu bewegen, waren zwecklos.

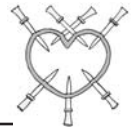
Deshalb bleibt uns nur noch, Vergelt` s Gott zu sagen, liebe Friedl, für 25 Jahre treue Dienste und sollte es Dir einmal langweilig sein, das Pfarrhaus ist ja nicht weit entfernt.

Erika Geiger

# Firmung 2011

---





## Ein Jahr Internet-Präsenz

Die Auswertung der Jahres-Statistik der Internetseiten der Pfarrei Unterstein zeigt, dass in der Zeit von Oktober 2010 bis September 2011 durchschnittlich 327 mal im Monat die Startseite angeschaut wurde, „Aktuelles“ wurde durchschnittlich 219 mal angesehen und die Seite „Gottesdienste/Kirchenanzeiger“ sahen ca. 179 Internetbesucher in einem Monat. Gerne wird auch die Bildergalerie geöffnet und unsere Firmlinge haben ihre Seite oft besucht – dort waren auch die Themen genannt, die der Firmvorbereitung dienen.



Die monatlichen Klicks der Startseite schwankten von 186 (Februar) bis 1008 (April). Für den Marienmonat Mai habe ich die Kapellen in Schönau und Königssee, bei denen heuer eine Marienandacht stattgefunden hat, mit Bild und Text neu aufgenommen. Neu ist auch die Seite „Eltern-Kind-Gruppe“; diese ist nicht nur telefonisch sondern unter [eltern-kind-gruppe@pfarrei-unterstein.de](mailto:eltern-kind-gruppe@pfarrei-unterstein.de) auch per e-mail jederzeit zu erreichen.

Die Seite „Links“ ist ebenfalls neu; dort gelangen Sie auch auf die im Aufbau begriffene Internet-Präsenz der Franziskaner-Berchtesgaden.de Am Schluss können Sie bei „Zum Nachdenken“ Texte lesen, die unser neuer Pfarrer P. Benno für uns vorbereitet. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die Internetseite der Pfarrei-Unterstein.de immer öfter angesehen wird und dass die Informationen dort zunehmen.

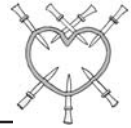
Für den regelmäßigen Nutzer ist es schön, dass man sich auf die aktuellen Hinweise durch Pfarrer P. Benno, unsere Pfarrsekretärinnen und von Pfarrgemeinderäten verlassen kann, und man so gut über das Pfarrgemeindeleben von Unterstein informiert ist.

Wenn Sie Beiträge oder Anregungen und Kritik für die Internetseiten haben, schreiben Sie mir unter [max.offenberger@pfarrei-unterstein.de](mailto:max.offenberger@pfarrei-unterstein.de) oder rufen Sie mich an.



# Seniorenrunde

---



## Wann ist man alt?

Alt ist man erst dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat als an der Zukunft (John Knittel)

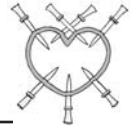
Damit sich die Senioren der Pfarrei Unterstein die Freude an der Gegenwart und der Zukunft bewahren und jung an Geist und Seele bleiben, treffen sie sich jeweils am 2. Donnerstag eines Monats zum anregenden Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, zum Gespräch, zu Gesang und Spiel oder zum Basteln für Advent und Ostern. Im Frühjahr und im Herbst steht auch immer ein gemeinsamer Ausflug auf dem Programm.

Im April 2011 wurde zuerst in der Pfarrkirche der Kreuzweg gebetet und anschließend für jeden eine Osterkerze gebastelt. Der Frühjahrsausflug im Mai war verbunden mit einer Wallfahrt zur Wirkungsstätte des seligen Pater Kaspar Stanggassinger in Gars am Inn. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche und dem Mittagessen in Au am Inn ging die Fahrt noch zur Ratzinger Höhe bei Rimsting.- Im Juni wurde nach Herzenslust gemeinsam musiziert und im Juli musste das Grillfest wegen der neu eingerichteten Baustelle um die Kirche im Pfarheim stattfinden, ließ aber an Fröhlichkeit trotzdem nichts zu wünschen übrig. Singen und „Ratschen“ füllten den Seniorennachmittag im August aus und erstmals schon im September fand der Herbstausflug statt. Er stand unter dem Motto „Besuch bei den südlichen Nachbarn“.

Es war ein ruhiger Vorherbsttag, als sich fast 50 Senioren und Begleiterinnen der Pfarrei Unterstein mit dem Bus auf den Weg machten, um zusammen mit Pfarradministrator Pater Benno einen Tag südlich des Steinernen Meeres zu verbringen. Maria Alm war das erste Ziel. Schon auf dem Weg zur Kirche waren die Besucher überwältigt von der Blumenpracht an den Häusern und in den Gärten. Aber die Ursache für den Blütenreichtum blieb das Geheimnis der Almer.



Der Aufenthalt begann mit einer in der Wallfahrtskirche „Unserer lieben Frau Geburt“ von Pater Benno zelebrierten Heiligen Messe, der sich eine kurze Kirchenführung anschloss. Nach einem gemütlichen Spaziergang durch den Ort im Sonnenschein war der Bachwirt erreicht, wo schon alles für das Mittagessen vorbereitet war. Hoch zufrieden zeigten sich die Gäste mit den reichhaltigen Speisen. Viel Lob wurde dem Wirt zuteil. Nach der geruhsamen Mittagspause setzten die Schönauer und Königsseer die Fahrt fort zu dem in ca. 1500 m Höhe gelegenen Arthurhaus am Hochkönig. Ursprünglich war hier oben für die Bergknappen des Kupferbergbaus ein Gasthaus errichtet worden, das den Namen Alpenwirtschaft Mitterberg



trug. Als 1921 das Haus im Auftrag des damaligen Hauptaktionärs der Mitterberger Kupfer-Aktiengesellschaft Arthur Krupp umgebaut und erweitert wurde, wurde das Haus umbenannt in „Arthurhaus“.

Dass sich die Bergspitzen des Hochkönigs in Wolken hüllten, trugen die Ausflügler gelassen. Immerhin blieb noch die Möglichkeit, auf den bequemen, vom Haus ausgehenden Wanderwegen im angenehmen Sonnenschein wenigstens ein kurzes Stück die Landschaft zu erkunden, den Tierfreunden dem Getier im Streichelzoo zuzuschauen oder ganz einfach auf der Terrasse des Gasthauses bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag zu genießen.

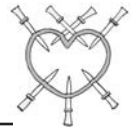
Zurück ins Berchtesgadener Land ging es dann über Bischofshofen auf der Autobahn Richtung Salzburg, vorbei an der Festung Hohenwerfen und mit nun freiem Blick auf Tennen- und Hagengebirge. Dankbar für ein paar harmonische Stunden mit neuen Eindrücken oder aufgefrischten Erinnerungen an aktive Bergzeiten traf die Reisegesellschaft am späten Nachmittag wieder in Schönau ein.

Der Oktober-Treff stand im Zeichen der Gymnastik.

Traditionsgemäß besuchte im Mai eine Behindertengruppe aus dem Landkreis unsere Pfarrgemeinde zu einem fröhlichen Nachmittag im Pfarrheim und wurde von uns mit Kaffee und Kuchen bewirtet.

# Senioren - Der Kirchenchor

---



Sehr herzlich eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren aus Schönau und Königssee zur ökumenischen Adventsfeier im Pfarrheim am Sonntag, 11. Dezember 2011. Gastgeber sind gemeinsam die politische Gemeinde Schönau am Königssee und die katholische Pfarrgemeinde Unterstein.

Auch das Programm für 2012 ist schon geplant:

Am 12. Januar gibt es einen Lichtbildervortrag von Herrn Ziegltrum über „Unsere schöne Heimat“,  
am 9. Februar feiern Jung-Gebliedene Fasching,  
am 8. März wird der Kreuzweg gebetet und anschließend werden die Osterkerzen gebastelt,  
am 12. April „turnen“ sich die Senioren fit in den Sommer mit Frau Zuhra,  
am 10. Mai findet der Frühlingsausflug statt  
am 14. Juni Gedächtnistraining und Musizieren  
am 12. Juli feiern wir das Sommerfest  
am 9. August erzählt Diakon Silvester Resch über die Gefangenenseelsorge  
am 13. September geht es wieder auf eine Reise in die nähere oder weitere Umgebung  
am 11. Oktober laden wir zum Spielen und Musizieren ein  
am 08. November wird für Advent gebastelt und  
am 16.12. ist wieder der alljährliche ökumenische Senioren-Advent unserer Gemeinde.

Das Seniorenteam würde sich freuen, zu den Veranstaltungen recht viele Gäste begrüßen zu können.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für 2012: Anneliese, Christa, Christiane, 2 x Erika, Heidi und Rita.

## Der Kirchenchor - Singen mit dem Herzen

Der Untersteiner Kirchenchor hat im vergangenen Jahr bei allen Fest- und Feiertagen die musikalische Gestaltung mit Freude übernommen. Auch jetzt sind wir wieder dabei, uns mit voller Kraft auf Weihnachten und das Dreikönigsfest vorzubereiten.

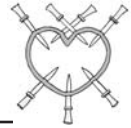
Leider sind im letzten Jahr zwei liebe Kirchenchorsängerinnen gestorben. Am 29. Dezember 2010 verstarb Helga Volmer nach längerer, schwerer Krankheit und am 20. August 2011 ging Else Einsiedl in aller Stille von uns. Aber mit Freude können wir verkünden, dass im vergangenen Jahr mehrere neue Sänger und Sängerinnen den Weg zu uns gefunden haben.

Wer gerne singt, ist herzlich eingeladen, unter der bewährten Leitung unseres Kirchenchorleiters Friedrich Gaisbauer mit zu singen.

Sabine Biller

# Senioren

---



## Die Seniorenbeauftragten der 5 Gemeinden im südlichen Landkreis

Wir wollen, dass sich Senioren/ innen in unseren 5 Gemeinden wohl fühlen.

Wir setzen uns für eine familien- und bürgerfreundliche Gemeinschaft ein. Angesichts der begrenzten Ressourcen in den kommunalen Haushalten wird sich das zurzeit bestehende Sozialwesen nur schwer aufrecht erhalten lassen. Wir erstellen ein regionales, Träger-unabhängiges Seniorennetz, das kommunalübergreifend bedarfsgerechte und individuelle Hilfestellungen anbietet.

Was wir anbieten:

- Interessenvertretung der Senioren/innen
- Hilfsangebote im Umgang mit Behörden und beim Ausfüllen von Anträgen und deren Weiterleitung
- Überblick über und Kooperation mit sozialen Einrichtungen vor Ort
- Vermittlung und Koordination von seniorengerechten Dienstleistungen (z.B. Fahrdienst, Nachbarschaftshilfe, Freizeitgestaltung, usw.)



Wir sind überzeugt, dass in der vitalen Generation 60 plus X ungenütztes und reichhaltiges Potential schlummert. Eine unserer Aufgaben ist es, „Sie, Sie und auch Sie“ für diese Initiative zu begeistern, um aktiv und ehrenamtlich bei unseren vielfältigen Angeboten mitzuarbeiten.

Ehrenamtliche Mitarbeiter werden gesucht z.B. für :  
Einkaufsdienste, Hol- und Bringdienst, Freizeitgestaltung, Hilfe im Garten und vieles mehr.  
Interessenten melden sich bitte bei den Seniorenbeauftragten.

Wir freuen uns auf Sie, ob als Hilfesuchender oder als Helfer.

Berchtesgaden:  
Elisabeth Homberg, 08652/ 6006 – 42

Bischofswiesen:  
Matthias Irlinger, 08652/ 8809 - 46

Marktschellenberg:  
Franziska Angerer, Heidi Russegger  
08650/ 984659, 08650/ 862

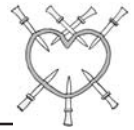
Ramsau:  
Herbert Gschoßmann, 08657/9889 - 0

Schönau am Königssee:  
Rita Cebulla, 08652/ 3743

Rita Cebulla

# Das Eltern- Kind- Programm ...

---



... in unserer Pfarrei

In unseren Eltern-Kind-Gruppen treffen sich jede Woche mehrere Mamas mit ihren Kindern. Für zwei Stunden wird die Hektik des Alltags ausgeblendet und Kinder und Mütter genießen ihre Zeit.

Beim gemeinsamen Basteln,

Spielen, Singen und Tanzen,



bei gemeinsamen Ausflügen

und besinnlichen Stunden

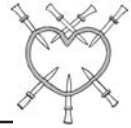
werden die Gruppen von erfahrenen Leiterinnen durch das Jahr begleitet. Religiöse Feste, die Jahreszeiten, die Natur und noch vieles mehr sind Themen der abwechslungs- und ideenreichen Gruppenstunden.

Wir freuen uns über jede Familie, die Lust hat gemeinsam mit uns eine fröhliche und intensive Zeit zu verbringen, rufen Sie uns gerne unverbindlich an:

Carmen Brandner 08652-61853 und Evi Hajek 08652-657698

Frohe Weihnachten wünschen Evi Hajek und Carmen Brandner

# Auf dem Weg zum Pinzgauer Dom



## Gelöbniswallfahrt Maria Kirchenthal

Treu dem Gelöbnis von den Bauern aus der Schönau, die laut einer Urkunde der Pfarrei Unterstein von 1846- in dieser Zeit von einer schweren Engerling-, Schnecken- und schwarzen Würmer Plage heimgesucht wurden, machten sich am dritten „goldenen Samstag“ im Oktober wieder um die 40 Personen auf den Weg zum Pinzgauer Dom nach Maria Kirchenthal. Neben den persönlichen Anliegen wurden besonders auch die ehemaligen, jetzigen und zukünftigen Priester der Pfarrei Unterstein in die Gebete eingeschlossen.



In eiskalter Dunkelheit begannen die Fußwallfahrer an der „Hirschbichlkapelle,“ zusammen mit Militärdekan Siegfried Lochner den Bittgang zum hochgelegenen Gnadenort oberhalb von St. Martin im Pinzgau. Begleitet vom vagen Lichtschein des hell leuchtenden Mondes, pilgerte die betende Schar zur Eibelkapelle, bei der die einsetzende Morgenröte an den Loferer Steinbergen, die kurze Andacht zu einem besonderen Erlebnis machte.

Auf den steil abwärts führenden Wegen und an mit dickem Rauhreif bedeckten Feldern vorbei, zogen die Wallfahrer hinter dem Vorgeherkreuz, das vom „Kreßgraben Wofer!“ getragen wurde, hinab zur Georgskapelle und durch das landschaftlich reizvolle Wildental weiter bis nach St. Martin, wo beim Postwirt eingekehrt wurde.



Nach dem Verzehr von Speis und Trank zog die Pilgerschar- jetzt zusammen mit den Buswallfahrern- nach Maria Kirchenthal hinauf, wo um 11:15Uhr die Wallfahrt mit einem Gottesdienst ein frommes Ende nahm. Die weltlichen Freuden wurden in der frohen Gesellschaft beim Wirt genossen, womit die Aussage „Kirche und Wirtshaus gehören zusammen“ wieder einmal bestätigt wurde.





## Gottesdienstordnung für die ...

Samstag 26.11.		<u>Hl. Konrad und hl. Gebhard, Bischöfe v. Konstanz</u>
	18.30	Beichtgelegenheit, Rosenkranzgebet für unsere Verstorbenen vom November
	19.00	Vorabendmesse zum 1. Advent mit Segnung der Adventskränze (musik. Gestaltg.: Grünstoaner Klarinettenmusi)
Sonntag 27.11.		<u>1. ADVENT</u>
	10.00	Pfarrgottesdienst zum 1. Advent mit den Kommunionkindern und Segnung der Herbergsuche
Mittwoch 30.11.		<u>HL. ANDREAS, Apostel</u>
	19.00	Advents-Engelamt
Donnerstag 01.12.		
	18.30	Kath. Gottesdienst im Klinikum BGL
Freitag 02.12.		<u>Hl. Luzius, Bischof, Märtyrer</u>
	6.30	Rorate , (musik. Gestaltg: Funtenseer Tanzmusi) anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
	10.00	Krankenkommunion
Samstag 03.12.		<u>Hl. Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote</u>
	18.30	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	19.00	Vorabendmesse zum 2. Advent (musik. Gestaltg.: Antoniberg-Musi und Schönauer Sängler)
Sonntag 04.12.		<u>2. ADVENT</u>
	10.00	Pfarrgottesdienst zum 2. Advent
Mittwoch 07.12.		<u>Hl. Ambrosius, Bischof v. Mailand, Kirchenlehrer</u>
	19.00	Advents-Engelamt



## ... Advents- und Weihnachtszeit

Donnerstag 08.12.		<u>HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA</u>
	18.30	Kath. Gottesdienst im Klinikum BGL
Freitag 09.12.	6.30	Rorate, (musik. Gestaltung: Seeleinseemusi) anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Samstag 10.12.	18.30	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	19.00	Vorabendmesse zum 3. Advent (musik. Gestaltg: Bläserquartett FFW Königssee)
Sonntag 11.12.	10.00	<u>3. ADVENT (Gaudete)</u> Pfarrgottesdienst zum 3. Advent
	14.30	Adventsfeier für unsere Pfarrangehörigen und Bürger der politischen Gemeinde ab 60 Jahren im Pfarrheim Unterstein
Mittwoch 14.12.	19.00	<u>Hl. Johannes v. Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer</u> Advents-Engelamt
Donnerstag 15.12.	18.30	Kath. Gottesdienst im Klinikum BGL
Freitag 16.12.	6.30	<u>Hl. Sturmius, Abt</u> Rorate, (musik. Gestaltg: Hochfilzler Fleitl- und Okarinamusi), anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Samstag 17.12.	18.00-19.00	Beichtgelegenheit
	18.30	Rosenkranz
	19.00	Vorabendmesse zum 4. Advent (musik. Gestaltg.: Chor)



## Gottesdienstordnung für die ...

Sonntag 18.12.	9.30-10.00 10.00	<u>4. ADVENT</u> Beichtgelegenheit Pfarrgottesdienst zum 4. Advent
Mittwoch 21.12.	19.00	Bußandacht, anschließend Beichtgelegenheit
Donnerstag 22.12.	10.15 18.30	ökum. Schulgottesdienst der Schneewinkelschule Kath. Gottesdienst im Klinikum BGL
Freitag 23.12.	17.00-19.00	<u>Hl. Johannes v. Krakau, Priester</u> Beichtgelegenheit
Samstag 24.12.	8.00 15.00 16.00 24.00	<u>HEILIGER ABEND</u> Rorate mit Weihe der Metten-Kerzen, anschl. Beichtgelegenheit bis 11.00 Uhr Gottesdienst im Klinikum BGL zum Heiligabend Mette für Kinder und junge Familien feierliche Christmette (Chor)
Sonntag 25.12.	10.00	<u>HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN</u> feierliches Christamt (Orchestermesse)
Montag 26.12.	10.00	<u>HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer</u> feierliche Messe der Weihnachtsschützen Schönau und Königssee und der Funtenseer
Mittwoch 28.12.	19.00	<u>UNSCHULDIGE KINDER</u> Abendmesse



## ... Advents- und Weihnachtszeit

Donnerstag 29.12.	18.30	<u>Hl. Thomas Becket, Bischof, Märtyrer</u> Kath. Gottesdienst im Klinikum BGL
Samstag 31.12.	16.00	<u>Hl. Silvester I., Papst</u> Feierliches Amt zum Jahresschluss (Chor)
Sonntag 01.01.	10.00	<u>NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA</u> Pfarrgottesdienst mit Drei Königs Weihen (Wasser, Kreide, Weihrauch)
Mittwoch 04.01.	19.00	Abendmesse entfällt!
Freitag 06.01.	10.00	<u>ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE</u> Feierlicher Gottesdienst mit den Sternsängern (Orchestermesse)
Samstag 07.01.	18.30 19.00	<u>Hl. Valentin, Bischof und hl. Raimund, Ordensgründer</u> Beichtgelegenheit, Rosenkranz für unsere Verstorbenen vom Dezember Sonntagvorabendmesse
Sonntag 08.01.	10.00	<u>TAUFE DES HERRN</u> Pfarrgottesdienst
Donnerstag 02.02.	19.00	<u>DARSTELLUNG DES HERRN (Mariä Lichtmess)</u> Gottesdienst zu Mariä Lichtmess mit Weihe der Wetterkerzen, anschl. Blasiussegen



## Gottesdienstordnung für die ...

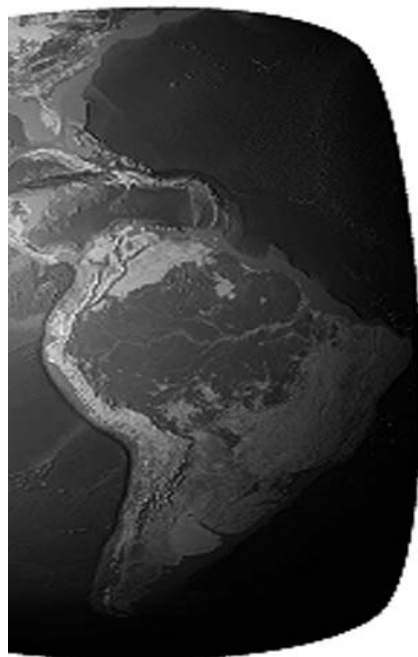
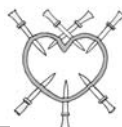
### Beichtgelegenheiten:

<u>Samstag</u>	<u>17.12.2011</u>	18.00 bis 19.00 Uhr
<u>Sonntag</u>	<u>18.12.2011</u>	09.30 bis 10.00 Uhr
<u>Mittwoch</u>	<u>21.12.2011</u>	nach der Bußandacht um 19.00 Uhr
<u>Freitag</u>	<u>23.12.2011</u>	17.00 bis 19.00 Uhr
<u>Samstag</u>	<u>24.12.2011</u>	08.45 bis 11.00 Uhr

### Sonstige Termine:

Samstag 14.01.2012	Neujahrsempfang aller ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter der Pfarrgemeinde nach der Vorabendmesse
Mittwoch 22.02.2012	Aschermittwoch – Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit um 19.00 Uhr

Hinweis: Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung oder unserer website im Internet unter [www.pfarrei-unterstein.de](http://www.pfarrei-unterstein.de)



## Adveniat – Hilfe für die Menschen in Lateinamerika

Lateinamerika reicht von der Nordgrenze Mexikos bis zum Kap Hoorn und umfasst Mexiko, Mittelamerika, Südamerika und die Karibik. Hier leben über 500 Millionen Menschen. Etwa 80 Prozent der Lateinamerikaner sind katholisch.

Den Einsatz der Kirche in Lateinamerika insbesondere für die Armen, Verfolgten und Minderheiten unterstützen die Katholiken in Deutschland seit nunmehr 50 Jahren durch die Bischöfliche Aktion Adveniat. Jahr für Jahr fördert Adveniat rund 3.000 Projekte und leitet knapp 40 Millionen Euro an Hilfen für die Kirche und die Menschen in Lateinamerika weiter.

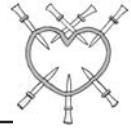
Da Adveniat mit der Kirche in Lateinamerika die »vorrangige Option für die Armen« teilt, kommen die Mittel vor allem kleineren Projekten an der Basis zugute.



Deutscher  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)  
Ihre Spende  
kommt an!

# Die schwarze Madonna von Tschenstochau

---



## Pilgerfahrt der Pfarrei Unterstein nach Tschechien und Polen

Die einen wollten vor allem zur Schwarzen Madonna von Tschenstochau, andere hatten auch den Wunsch, die Gegend kennen zu lernen, in der die Vorfahren gelebt hatten, ein Dritter wollte den Geburtsort des Lebenspartners sehen und wieder andere freuten sich auf eine Rundreise durch schöne Städte Tschechiens und Polens. So begaben sich Ende März Angehörige der Pfarrei Unterstein und einige Gäste auf eine Pilgerfahrt in die Nachbarländer, die von Pfarrer Dr. Miro Gombita erdacht und geistlich begleitet und von Rita Cebulla organisatorisch vorbereitet war. Begünstigt vom frühlingshaften Wetter wurde die Reise ein voller Erfolg.

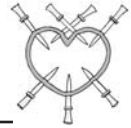
Um die Fahrt bis Olmütz auf möglichst angenehme Weise zu unterbrechen, gab es einen Zwischenstopp in Retz in Niederösterreich. Das Städtchen mit dem großzügigen Marktplatz, regt zu einem Rundgang an. Stattliche Barock- und Biedermeierhäuser, das venezianisch anmutende Verderberhaus und ein Sgraffitohaus verleihen dem Ort einen besonderen Reiz.

Auf der Weiterfahrt war dann schnell die tschechische Grenze erreicht. Die Strecke nach Olmütz (Olomouc), dem ersten Übernachtungsaufenthalt, führte an Znaim, Brünn und Austerlitz vorbei. In Olmütz in Mähren angekommen begann vom zentrumsnahen Hotel aus ein von einem einheimischen jungen Führer sehr sachkundig begleiteter Rundgang zu den



# Die schwarze Madonna von Tschentstochau

---



wichtigsten Sehenswürdigkeiten der geschichtsträchtigen Stadt. Prächtige Brunnen, der Wenzelsdom, verschiedene andere sehenswerte Kirchen und das in Teilen gotische Rathaus mit der nach dem Krieg wieder erstellten astronomischen Uhr zogen die Aufmerksamkeit auf sich.

Auf die Spuren von Papst Johannes Paul II. begab sich die Gruppe gleich am nächsten Morgen und fuhr hinaus vor die Stadt, wo sich unweit von Olmütz die barocke Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung auf dem Svaty Kopecek (Heiliger Hügel) über der weiten Ebene der Hana erhebt. Der Papst hatte diese Kirche 1995 aufgesucht. Auf der anschließenden Fahrt nach Krakau in Polen gab es noch 2 Highlights: Wadowice, der Geburtsort Papst Johannes Pauls II., in dem die Taufkirche und ein Museum einladen, und Kalwaria Zebrzydowska, Weltkulturerbe der UNESCO seit 1999. An die barocke Marienkirche mit dem wundertätigen Gnadenbild schließt sich hier ein ca 6 km langer Kreuzweg an, der 42 Kapellen auf den umliegenden Hügeln verbindet und dem Leidensweg Christi in Jerusalem nachempfunden ist.

Auch Krakau ist Weltkulturerbe der UNESCO. Die „heimliche Hauptstadt“ Polens bezaubert den Gast im abendlichen Licht unzähliger Lampen ebenso wie im mittäglichen Sonnenschein. Wenn man über den Königsweg gemächlich den Rynek Główny, den Hauptmarkt, erreicht, beeindruckt zuerst die Marienkirche aus dem 13. Jahrhundert, noch dazu, wenn gerade zur vollen Stunde der Turmbläser spielt und an das tragische Ende seines Vorgängers im Jahre 1241 erinnert, der die Bewohner vor den Tartaren warnen wollte und, noch während er blies, von einem Pfeil tödlich getroffen wurde. - In den Tuchhallen reiht sich Kunstgewerbe an Kunstgewerbe und an den Außenseiten laden Gastronomiebetriebe ein, auf dem Platz mit den Blumenständen und mit fast südländischem Flair zu verweilen und zu schauen.



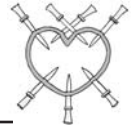
Ein „Muss“ für jeden Krakaugast ist der Weg zum Wawel, Königsresidenz in fünf Jahrhunderten, eine imposante Festung am Ufer der Weichsel. Königsschloss und

Kathedrale bilden eine eindrucksvolle bauliche Einheit, der Innenhof des Schlosses mit dreistöckigen Arkadengängen entstand in der Renaissance.

Ein Erlebnis besonderer Art ist die feierliche Zeremonie zur Eröffnung des Veit-Stoß-Altars in der Marienkirche in der Mittagszeit. Der Altar zeigt in überlebensgroßen Figuren vor allem Szenen aus dem Leben Christi und im Mittelpunkt den Tod Mariens. Nach der von

# Die schwarze Madonna von Tschenstochau

---



Pfarrer Dr. Gombita zelebrierten Messe in der Barbara-Kirche, die neben dem Volksgesang von Sabine Biller mit zwei Solo-Liedern umrahmt wurde, ging es am Nachmittag in das ehemalige jüdische Viertel Kazimierz, wo die Juden schon 1494 zwangsweise angesiedelt wurden, bis ihnen 1815 erlaubt wurde, sich in ganz Krakau niederzulassen. Anschließend faszinierte die Gruppe die Besichtigung des Salzbergwerks Wieliczka, auch dieses ein Weltkulturerbe der UNESCO. In Salzgestein gemeißelte Figuren geben einen lebendigen Eindruck von der Arbeit unter Tage und in der Salzkirche war das gemeinsame Gebet ein Anliegen. So ging ein abwechslungsreicher Tag zu Ende, der nicht zuletzt dank der hervorragenden Begleitung unseres aus Deutschland stammenden und seit Jahren in Krakau lebenden Stadtführers bleibende Eindrücke hinterlassen hat.

Höhepunkt der Pilgerreise war dann am nächsten Tag das Bildnis der Schwarzen Madonna von Tschenstochau in der Woiwodschaft Schlesien. Nach einer zehnjährigen Reise durch alle katholischen Pfarreien Polens steht das Bildnis seit der Jahrtausendfeier Polens 1966 wieder in der Wallfahrtskirche des Klosters Jasna Gora (Lichter Berg), verehrt von unzähligen Pilgern aus Polen und aller Welt. Viele Wunder werden der Madonna von Tschenstochau zugeschrieben. Jasna Gora ist das wichtigste Marienheiligtum Polens.

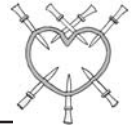
Breslau wurde von vielen Mitreisenden mit Spannung erwartet. Vom zentral gelegenen Hotel aus waren es nur wenige Minuten zum Alten Rathaus am Marktplatz, dem prächtigen Gebäude in schlesischer Gotik. In mildem Licht beleuchtete Giebelhäuser umgeben den „Rynek“, wie der Markt hier heißt, jedes Haus ein pastellfarbenes Schmuckstück. In den Restaurants und Kneipen der Universitätsstadt herrscht abends Leben und Treiben und der Licht durchflutete und umspielte moderne Springbrunnen auf dem großen Platz bringt zusätzlich Leben in das abendliche Breslau.

Bei der Führung am nächsten Vormittag war das Zentrum schon ein bisschen vertraut, es galt dann noch Details zu erfahren und die Dominsel kennen zu lernen. Hier stehen gleich mehrere Kirchen, die Doppelkirche zum Heiligen Kreuz und zum Heiligen Bartholomäus, die romanische Agidienkirche und die Kathedrale St. Johannes des Täufers. Mit einem Streifzug durch die Markthalle und einem kurzen Bummel der Oder entlang nahm der „Antrittsbesuch“ in der jetzt von vielen Umsiedlern aus Lemberg bewohnten ehemals deutschen Stadt ein Ende. Beruhigend, dass die erst im letzten halben Jahr vor Kriegsende zu 70 % zerstörte Hauptstadt Niederschlesiens so meisterhaft wieder aufgebaut und zuletzt zur Tausendjahrfeier des Erzbistums Breslau im



# Die schwarze Madonna von Tschenstochau

---



Jahre 2000 restauriert wurde. Die letzte Fahrtunterbrechung auf der Heimreise war dann in Prag. Ähnlich wie Krakau ist Prag von Kriegszerstörungen weitgehend verschont geblieben.

Eine Stadt am Abend zu erkunden, hat seinen besonderen Reiz, weil Licht und Schatten sanft ineinander verfließen und das milde Licht der Lampen manches Bauwerk verzaubert. Außerdem hat sich die Hektik des Tages ein wenig gelegt. So haben wir uns von unserem nah am Hradschin gelegenen Hotel aus nach dem Abendessen noch mit der Straßenbahn in die Nähe der Karlsbrücke begeben und von hier aus an dem lauen Frühlingsabend die Atmosphäre einer der schönsten Städte der Welt auf uns wirken lassen. Auf der Karlsbrücke begleitete ein Geiger gekonnt Smetanas Moldau, die ein Sinfonieorchester per CD in den Nachthimmel musizierte, die Prager Burg strahlte im Lichterglanz herab, vor dem Altstädter Rathaus drängten sich die Besucher und gleich nebenan startete mit viel „Motorensound“ eine Oldtimer- Nacht – Rallye. Wen wundert es, dass in der historischen Altstadt auch die Wirte ihren Teil von der allgemein heiteren und gelösten Stimmung kassieren wollen?



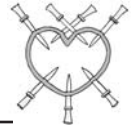
Am nächsten Vormittag wanderten wir mit unserer tschechischen Stadtführerin entspannt über den Hradschin, in den Veitsdom und über den Weinbergweg ins Tal. Die zierliche ältere Dame erklärte uns ihre Stadt und die Sehenswürdigkeiten am Rande des Weges mit so viel Charme, dass das 100-türmige Prag im sonnigen Vormittagsdunst noch liebenswerter als ohnehin schon erschien.

In Klattau (Klatovy) gab es das Mittagessen, eine tschechische Spezialität. Wer ein wenig attraktives, graues Städtchen erwartet hatte, wurde angenehm überrascht. Ein malerischer Stadtplatz und zwei sehenswerte Kirchen verabschiedeten uns aus Tschechien.

Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ an Pfarrer Dr. Miro Gombita und alle, die sich auf der Fahrt nützlich gemacht hatten, ging eine abwechslungsreiche 6-tägige Pilgerfahrt am Abend zu Ende.

# Vorankündigungen

---



## Erwachsenenbildung - Vorträge 2012

Liebe Leser, hier die Übersicht der geplanten Vorträge für das Jahr 2012:

- Termin: Samstag, 24.03.2012 um 20.00 Uhr  
nach der Vorabendmesse im Pfarrsaal Unterstein.
- Referent: Knut Jakubetz, Laufen
- Thema: Näher am Himmel – Gebirgswallfahrten zwischen Watzmann und Wendelstein

Der Inn-Chiemgau und das Berchtesgadener Land sind Gebiete, in denen Glaube und Natur eine einzigartige Verbindung eingegangen sind. Die altehrwürdigen Gnadenorte haben das Leben unter unserem weißblauen Himmel maßgeblich mitgeprägt. Ob St. Bartholomä am Königssee, wohin die Wallfahrer aus dem Pinzgau seit über 350 Jahren pilgern, Maria Eck, der Wallfahrtsort des Chiemgaus oder Maria Kirchentäl, der „Pinzgauer Dom“, das Ziel zehntausender Bittgänge pro Jahr, die Faszination der heiligen Orte scheint ungebrochen, ja, sogar noch zuzunehmen. Sind manche Bittgänge von einst auch längst erloschen, so ist vielerorts eine Renaissance der alten Wallfahrten zu beobachten. Der Vortrag führt zu beliebten Wallfahrtsorten unserer Heimat, erzählt von ihrer Geschichte, ihren Bräuchen und den Menschen die sie geprägt haben und noch immer prägen, verbunden mit einer mehr oder weniger langen Wanderung.

---

Termin: Samstag, 28.04.2012 um 20.00 Uhr  
nach der Vorabendmesse im Pfarrsaal Unterstein.

Referent: Unser Pfarrer Pater Benno

Thema: Die Franziskanermönche in Berchtesgaden und in unserer Pfarrei Unterstein  
Pater Benno stellt seinen Orden vor.

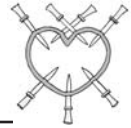
---

Termin: Samstag, 10.11.2012 um 20.00 Uhr  
nach der Vorabendmesse im Pfarrsaal Unterstein.

Referent: Robert Hintereder, Referent für theologische und spirituelle Themen,  
Kath. Bildungswerk BGL

# Vorankündigungen

---



Thema: Wo bleibt die Seele?

Psychologie und Neurowissenschaften haben den Begriff der "Seele" nahezu abgeschafft, in aktuellen Lehrbüchern wird er nicht mehr verwendet. Was bedeutet das für die Theologie? Schließlich baut der Glaube an die Auferstehung, das Zentrum des christlichen Bekenntnisses, auf der Grundannahme ihrer Existenz.

Die Termine können sich evtl. noch verschieben, bitte beachten Sie die Mitteilungen im Berchtesgadener Anzeiger, die Verkündigungen in den Hl. Messen, die Plakate und Handzettel die zu gegebener Zeit verteilt werden, sowie die Informationen auf unserer Website [www.pfarrei-unterstein.de](http://www.pfarrei-unterstein.de).

Ihre Beauftragten für Erwachsenenbildung Franz Weindl, Erhard Moldan und Anita Hölzl

## Die Franziskanische Gemeinschaft Berchtesgaden

Treffpunkt: Franziskanerkirche  
Datum: jeden letzten Sonntag im Monat  
Veranstaltung: 14:00 Uhr: Beten des Rosenkranzes  
14:30 Uhr: Messe zu Ehren des Hl. Franziskus  
anschl Beisammensein mit geistl. Assistenz Pater Coelestin

Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Kastner, Tel: 08652/1892, oder das Franziskanerkloster. Jeder ist bei diesen Zusammenkünften von Herzen willkommen.

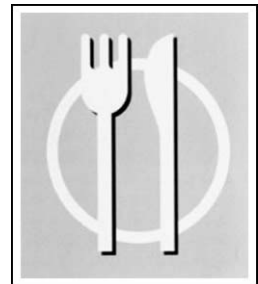
## Die Berchtesgadener Tafel

Lebensmittelabgabe an "Menschen mit kleinem Geldbeutel"

Jeden Samstag, ab 12.30 Uhr, Rathausplatz 1, Berchtesgaden

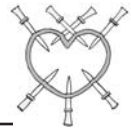
Mitzubringen sind: Ausweis, Sozialbescheid, Harz IV, o. Ä.  
Für Gehbehinderte können Bringdienste eingerichtet werden.

Ansprechpartner: Josefa Eder, Tel.: 0 86 52 / 39 88



# Termine, Termine, Termine

---



## Rorategottesdienste in Advent

Die Rorategottesdienste finden auch in diesem Jahr jeden Freitag im Advent um 6.30 Uhr mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim statt. Sie sind in den letzten Jahren zum wahren Ereignis geworden. Wir laden dazu ganz herzlich besonders Kinder und Eltern ein. Die Heiligen Messen werden jeweils musikalisch stimmungsvoll umrahmt. Wie jedes Jahr besteht anschließend im Pfarrheim die Möglichkeit, sich Semmeln zu kaufen, Butter, Marmeladen, Kaffee und Tee werden von uns serviert. Unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, vor allem den Frauen, die bereits ab 4.30 Uhr Freitags früh für ca. 150 Personen Kaffee und Tee kochen. Wir bitten die Erwachsenen wieder um Hilfe beim Aufräumen der Tische und Stühle.

## Sternsinger

Seit 1959 gibt es die Aktion „die Sternsinger“, die weltweit Kinder in Not unterstützt. Träger sind das Kindermissionswerk „die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend – BDKJ. Viele hundert Millionen wurden seit Bestehen der Aktion gesammelt und damit Projekte vor allem in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa gefördert. 2012 geht es um die Rechte der Kinder. Das Beispielland 2012 ist Nicaragua.

Auch in der Pfarrei Mariä Sieben Schmerzen werden am 3., 4. und 5. Januar 2012 voraussichtlich wieder 4 Gruppen ausgesandt werden. Die als Heilige Drei Könige verkleideten Kinder und Jugendlichen gehen mit einem Sternträger von Haus zu Haus, bringen den Segen „Christus mansionem benedicat“, schreiben das Kreidezeichen „C+M+B“ an Haus oder Wohnung und sammeln Geld für die gleichaltrigen Kinder in den genannten Ländern. Sie werden heuer in unserer Pfarrei wahrscheinlich unterstützt von einer Erwachsenen-Gruppe, die abends in Restaurants und Gaststätten singt und um eine Spende für Kinder bitten wird.

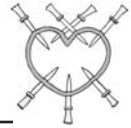
Im vergangenen Jahr ist in unserer Gemeinde ein Betrag von über 10.000,- € gesammelt worden. Wir bitten Sie auch diesmal wieder um eine großzügige Spende und sagen schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott.

## Neujahrsempfang 2012

Am Samstag, 14. Januar 2011, ca. 20.00 Uhr, nach der Vorabendmesse um 19.00 Uhr, sind alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter der Pfarrei wieder herzlich zum Neujahrsempfang in unserem Pfarrheim eingeladen. Es ist ein kleines Zeichen der Dankbarkeit für Ihren wertvollen Dienst zum Wohl aller. Wir werden uns über Ihre Anwesenheit sehr freuen.

# Termine, Termine, Termine

---



## Erstkommunion in unserer Pfarrgemeinde 2012

Bereits seit Beginn dieses Schuljahres werden 30 Kinder der 3. Klasse im Religionsunterricht auf das Fest der Erstkommunion vorbereitet. Das Kind steht am Erstkommunionstag im Mittelpunkt: nicht nur im Mittelpunkt der Familie, sondern auch im Mittelpunkt der Pfarrgemeinde.

Dieses „Im Mittelpunkt-Stehen“ hat das Kind jedoch nicht aufgrund einer besonderen Leistung erworben. Das Kind steht deswegen im Zentrum des Geschehens, weil es am Erstkommunionstag ohne eigenen Verdienst beschenkt wird: Es empfängt zum ersten Mal den Leib Christi in der Gestalt des Brotes – das Größte, was die Kirche ihren Gläubigen zu geben hat. Oder anders ausgedrückt: Das Kind darf auf eine ganz neue Weise Jesus begegnen. Auf dieses „Geschenk“ muss das Kind neben dem Religionsunterricht besonders von den Eltern vorbereitet werden. Das Kind muss erfahren, was es heißt, von Gott beschenkt zu werden, mit ihm beisammen zu sein. Es muss erfahren, dass der Umgang mit Jesus froh macht, dass Glauben Freude bereitet.

Einige Mütter aus unserer Pfarrgemeinde haben die Verantwortung übernommen, im außerschulischen Bereich, in überschaubaren Kleingruppen, die Kinder auf diesem Weg zu begleiten. Innerhalb der einzelnen Gruppenstunden werden die Kinder ganz selbstverständlich vom Glauben dieser Mütter und ihrer Beziehung zu Gott erfahren. Es ist wichtig, dass unsere Kinder in der Familie, aber auch in der Pfarrgemeinde das gute Beispiel der Christen spürbar erleben dürfen. Gerne möchte ich Sie alle einladen:  
Beteten Sie für unsere Erstkommunionkinder – und für ihre Eltern.

## Kommunion-Vorbereitung 2011/2012 -Terminkalender:

### Sonn- und Feiertage:

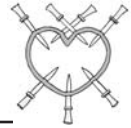
An allen Sonn- und Feiertagen des Jahres feiern wir bei uns in der Pfarrgemeinde Eucharistie um 10.00 Uhr. Wenn diese Gottesdienstzeit einmal ungünstig ist, haben Sie und Ihr Kind die Möglichkeit am Vorabend um 19.00 Uhr die Eucharistie mitzufeiern. Es sollte kein Sonntag vergehen, an dem Ihr Kind die Heilige Messe nicht mitgefeiert hat.

### Besondere Feiertage:

In den kommenden Monaten gibt es besondere Feste und Zeiten, auf die ich hier eigens hinweisen möchte: Advent – Weihnachten – Fastenzeit – Karwoche und Ostern. Die aktive Mitfeier dieser geprägten Zeiten ist für Sie und Ihr Kind von großer Bedeutung, da nur so Ihr Kind auch real den gelebten Glauben in der Pfarrgemeinde miterlebt und bewusst mitvollziehen kann.

# Termine, Termine, Termine

---



## Erstkommunion:

Die Feier der Erstkommunion findet am Sonntag, 22.04.2012 um 10.00 Uhr in Unterstein statt, die Dankandacht um 18.00 Uhr.

Am Montag, 23.04.2012 ist Kommunionausflug.

Sonntag, 27. Nov. 2011 um 10.00 Uhr

Gottesdienst der Erstkommunionkinder zum Ersten Advent.

Freitag, 02. Dez. 2011 um 6.30 Uhr

Rorate, anschl. gem. Frühstück im Pfarrheim.

Freitag, 09. Dez. 2011 um 6.30 Uhr

Rorate, anschl. gem. Frühstück im Pfarrheim.

Freitag, 16. Dez. 2011 um 6.30 Uhr

Rorate, anschl. gem. Frühstück im Pfarrheim.

Samstag, 24. Dez. 2011 um 16.00 Uhr

Kinderchristmette.

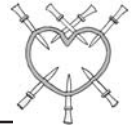
Weitere Termine folgen.

## Kommunion 2011



Ihr Pater Benno, OFM

# Fairtrade und Hospizverein



## Hospizverein Berchtesgadener Land e. V.

Unsere Einsatzleitung, eine Krankenschwester, organisiert nach einem Erstbesuch bei den zu Betreuenden den speziellen Einsatz unserer Hospizmitarbeiter/innen (Besuche, Entlastung der Angehörigen, Beratung für Schmerztherapie, Gespräche, Zusammenarbeit mit allen öffentl. Stellen). Dabei werden die Schwerpunkte unserer Tätigkeit individuell und liebevoll festgelegt. Die Mitarbeiter/innen wirken ehrenamtlich, die Inanspruchnahme der Dienste ist kostenlos.



Unser Hospizverein arbeitet eng mit der Palliativstation zusammen, die im Kreiskrankenhaus Bad Reichenhall sechs Betten zur Verfügung hat.

Wir sind über die Einsatzleitung ständig zu erreichen unter  
Telefon 08651 / 7666 299  
hospizverein-bgl@t-online.de  
www.hospizverein-bgl.de

Marianne Wolf



## Eine Welt ist überall

Im letzten Pfarrbrief habe ich einige „Überlegungen“ zum fairen Handel angeführt. Mit diesem Beitrag soll die Situation der Bauern in den Entwicklungsländern ins „Blickfeld“ genommen werden:  
Grund und Boden im eigenen oder im gemeinschaftlichen Besitz ist oft die einzige Möglichkeit sich und die Familie zu ernähren:

"Land zum Leben ist damit auch Grund zur Hoffnung"  
Dafür setzen wir uns ein, mit dem Verkauf  
von fair gehandelten Waren. Auch Sie können dazu beitragen  
Helfen Sie mit und unterstützen Sie uns mit Ihrem Einkauf

Verkauf und Information:  
im Salettl in Berchtesgaden  
Mittwoch, Donnerstag 10 – 12 Uhr  
Freitag 10 – 12 und 15 – 17 Uhr

im Pfarrheim Unterstein 1 x im Monat nach den Gottesdiensten  
und an vielen Adventsbazaren (nicht am Schlossplatz)  
www.einewelt-bgd.de



Frohe Weihnachten wünscht Heini Wilfinger mit Arbeitskreis



## ... aus dem Leben unserer Gemeinde

### Das Sakrament der Taufe empfangen:

Sophia Triembacher  
Florian Schaumann  
Christoph Wurm  
Ingrid Heike Faninger  
Simon Robert Nixdorf  
Tobias Leitner  
Magdalena Katharina Fischer  
Raphael Schuster  
Theresa Schuster  
Leni Antonia Stäblein  
Johanna Graßl  
Sebastian Moderegger  
Annalena Brunnthaler  
Milena Alva Leonor von Schönfeldt  
Samuel Maximilian Piller  
Gioia Maria Eder  
Sophia Buchholzer

Annika Maria Friederike Wendl  
Stefan Alexander Udinwen Hinterseer  
Leonie Brandner  
Helena Eva Ermer  
Maximilian Hrassky  
Christina Stefanie Winkler  
Franziska Katharina Lochner  
Leon Brederecke  
Maximilian Andreas Benischke  
Leandro Marcel Paz Graßl  
Mia Wiltsch  
Stefan Wolfgang Graßl  
Lena Guggenberger  
Fabian Schuster  
Alois Graf  
Nikolas Alexander Graf  
Florian Baumann

### Das Sakrament der Ehe empfangen:

Franz Georg Wembacher  
Sebastian Walter  
Stefan Johann Angerer  
Hans Anton Aschauer  
Peter Berger  
Marcus Rüdiger Knittel-Heiß  
Erhard Willstumpf  
David Watson Hirst  
Eamon Francis Leonard  
Ivan Franz Bregy  
Andreas Willibald Erdle  
Stefan Aschauer  
Stefan Maydl  
Stefan Sebastian Graßl  
Stefan Höllbacher  
Wolfgang Fischer

Martina Lochner  
Rosmarie Hasenknopf  
Sylvia Katharina Köppl  
Martina Wurm  
Simone Müller  
Michaela Heiß  
Dorothea Christa Land  
Birgit Claudia Doris König  
Vanessa Meta Rohr  
Sandy Chantal Heinzen  
Alexandra Jermann  
Genoveva Sophia Edeltraud Pfnür  
Alexandra Stefanie Dittmann  
Eva Datzmann  
Alexandra Maria Fegg  
Katharina Walch

jeweils im Zeitraum vom 01. November 2010 bis zum 31. Oktober 2011

## ... aus dem Leben unserer Gemeinde



### Die Verstorbenen der Pfarrei Unterstein :

Michaela Sturz  
Elisabeth Volmer  
August Reichart  
Maria Schnöll  
Helga Volmer  
Katharina Titze  
Joachim Deiss  
Karl Brandner  
Rosa Schnitzenbaumer  
Peter Lenz  
Sophie Mayerle  
Dr. Franz Brandner  
Barbara Veicht  
Hans Hübner  
Manfred Brandmayer  
Josef Hillebrand  
Luise Fegg  
Wolfgang Schuberthan  
Lisl Lochner  
Hermann Weindl  
Gottfried Spitzka  
Luise Hillig  
Franz Aschauer  
Michael Springl  
Anton Wendl

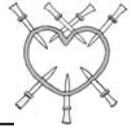
Maria Höfer  
Katja Leber  
Josef Hinterbrandner  
Max Fegg  
Martha Kurz  
Gabriele Plenk  
Marianne Ott  
Erna Ruske  
Christa Willer  
Maria Schwab  
Reinhard Demharter  
Maria Lenzner  
Pauline Stanggaßinger  
Katharina Hallinger  
Franz Graßl  
Isabella Lochner  
Else Einsiedl  
Michael Springl  
Christiane Rieger  
Anton Graßl  
Auguste von Zündt  
Josef Pohl  
Johann Angerer  
Adelgunde Rasp  
Agathe Klöck

### Sammelergebnisse:

Adveniat Dezember 2010	€ 2.024,68
Krippenopfer der Kinder	€ 438,31
Dreikönigssingen	€ 9.590,70
Misereor	€ 958,04
Opfer der Erstkommunikanten	€ 41,28
Opfer der Firmlinge	€ 269,19
Renovabis	€ 385,46
Weltmission	€ 731,35
Caritas-Frühjahrssammlung	€ 6.377,31
Caritas-Herbstsammlung	€ 5.396,25

# Namen und Adressen

---



- Kath. Kirchenstiftung      “Mariae Sieben Schmerzen” zu Unterstein  
Untersteiner Strasse 26  
83471 Schönau a. Königssee  
[www.pfarrei-unterstein.de](http://www.pfarrei-unterstein.de)
- Pfarrbüro:                      Erika Geiger, Christine Burgstaller  
Tel : 0 86 52 / 9 77 29 - 0  
Fax: 0 86 52 / 9 77 29 - 11  
[pfarrbuero@pfarrei-unterstein.de](mailto:pfarrbuero@pfarrei-unterstein.de)
- Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr,  
sowie nach Vereinbarung
- Bankverbindung:              Sparkasse Berchtesgadener Land, Blz: 710 500 00, Kto: 300 137
- Pfarrer:                              Pater Benno K. Skwara OFM  
Tel: 0 86 52 / 9 77 29 - 12  
[pfarrer@pfarrei-unterstein.de](mailto:pfarrer@pfarrei-unterstein.de)
- Mesnerinnen:                  Rosmarie und Katharina Brandner
- Webmaster:                      Max Korbinian Offenberger
- Hausmeister:                  Michael Lochner
- Kirchenpfleger:                Franz Brandner
- Kirchenverwaltung:          Klaus Bäumler, Franz Brandner, Wolfgang Graßl,  
Christian Hinterbrandner, Michael Lochner, Ulrich Reichart
- Pfarrgemeinderat:              Anneliese Böhm, Rita Cebulla, Wolfgang Graßl, Anita Hölzl,  
Andreas Hofmann, Christa Labacher, Josef Lenz, Richard Lenz,  
Bernhard Lochner, Erhard Moldan, Erika Rasp, Wolfgang  
Schulze, Rudolf Schwaiger, Franz Weindl

Beiträge für den Pfarrbrief in Bild und Text bitte per e-mail an:  
**[pfarrbrief@pfarrei-unterstein.de](mailto:pfarrbrief@pfarrei-unterstein.de)**

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief (Ostern 2012) ist der 17.02.2012.

Werbung



Schönau am Königssee, Krennstraße 40  
Telefon 08652/2937  
[www.gartenbau-stocker.de](http://www.gartenbau-stocker.de)

Christbaumverkauf ab 26. November  
Wir reservieren und liefern auch!



Wir helfen Ihnen im Trauerfall  
und beraten Sie bei Ihrer persönlichen Vorsorge.

**Bestattung Walch**

GmbH&CoKG

83471 Berchtesgaden  
Locksteinstraße 5

Tel.: 08652/96600  
Fax.: 08652/966020  
e-mail: [info@bestattung-walch.de](mailto:info@bestattung-walch.de)  
[www.bestattung-walch.de](http://www.bestattung-walch.de)

Tag und Nacht für Sie da.

Werbung



Ihr zuverlässiger Partner vom  
kleinsten Umbau bis zum Großprojekt



**JOSEF FUCHS**

Bauunternehmen GmbH & Co KG

Tragmoos 15 · 83317 Teisendorf · Telefon 0 86 66 / 989893-0 · Fax 989893-30

## Schönauer Krippenstätte

*Das Fachgeschäft für*

*Weihnachtskrippen und Schnitzereien*

*Vorbergstraße 23, 83471 Schönau am Königssee, Tel 08652-5375*

*Filiale Oberschönauer Str. 25, Lotto/Foto Annahmestelle, Tel 2422*

**Krippenstätte**  
**Krippenfiguren**  
**Krippenzubehör**  
**Engel & Putten**  
**Namenspatrone**  
**Heilige & Kreuzfixe**



**speziell für Weihnachten Weihrauch & Räucherartikel**

**Echter Oman, Rosent Weihrauch,**

**David - Melchior - Balthasar**

Werbung



**Zimmerei  
Holzbau**

**W. ASCHAUER**

Lugererweg 11 • Schönau am Königssee  
Tel. 08652/3874

*Elektro* **LOCHNER**

GmbH & Co Betriebs-KG  
Grabenweg 3, 83471 Schönau am Königssee  
Tel.: +49 (0) 8652 / 2074  
Fax: +49 (0) 8652 / 2371  
[www.elektro-lochner.de](http://www.elektro-lochner.de)  
[elektro-lochner@t-online.de](mailto:elektro-lochner@t-online.de)

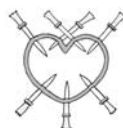


Lieferung und Einbau sämtlicher Küchenfirmen !

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr

Samstag 08:00 - 12:00 Uhr



*Erinnerungen sind kleine Sterne,  
die tröstend in das Dunkel  
unserer Trauer leuchten.*

Nonntal 1  
83471 Berchtesgaden  
Tel. 0 86 52 / 975 375  
Fax 0 86 52 / 975 376

Gerne für Sie erreichbar von  
0.00 bis 24.00 Uhr

**Trauer | Hilfe**

**LACKNER  
FEGG**

GMBH

**BESTATTUNGEN  
TRAUERVORSORGE**



Wollen Sie „nur“ etwas zum Anziehen? ...oder auch etwas für's G'müt?  
Dann sind Sie hier in guten Händen.

Bei mir bekommen Sie ein passendes G'wand für jede Gelegenheit.



**Marlene Stocker**



*Schneidermeisterin*

*Maßschneiderei für Tracht & Mode*

Artenreitweg 1  
83471 Schönaun am Königssee  
Telefon 08652/63363

In einer maßgeschneiderten Tracht machen Kleider eben doch Leute.



	<b>SCHWAIGER'S ADVENTSFAHRTEN 2011</b> <b>Tel. 08652 – 2525</b>	
---	--	--

\*\*\***Sonntag, den 27.11. und Samstag, den 10.12.**\*\*\*\*\*

Abf. Ramsau 12.55 Uhr / Schönau 13.00 Uhr / Königssee 13.10 Uhr / Berchtesgaden 13.20 Uhr

## GUT AIDERBICHL

**Erstrahlt gemeinsam mit seinen Tieren in einem ganz besonderen Glanz.**

Staunen Sie über die Atmosphäre zwischen Mensch und Tier.

**12,-- □ + Eintritt**

\*\*\***Samstag, den 03.12.**\*\*\*\*\*

Abf. Ramsau 8.50 Uhr / Schönau 9.00 Uhr / Königssee 9.10 Uhr / Berchtesgaden 9.15 Uhr

## Passau im Advent und

## Schwimmender Christkindmarkt in Vilshofen an der Donau

Passau im Advent - ein stimmungsvoller Christkindmarkt mitten in der bezaubernden Passauer Altstadt. Vilshofen - die Donau und die Promenade verwandeln sich wieder in einen Weihnachtsmarkt mit ganz bezauberndem Flair. \* größte Brettkrippe der Welt \*

**21,-- □**

\*\*\***Sonntag, den 04.12.**\*\*\*\*\*

Abf. Ramsau 12.55 Uhr / Schönau 13.00 Uhr / Königssee 13.10 Uhr / Berchtesgaden 13.20 Uhr

## HALSBACH — der wohl zauberhafteste Adventsmarkt mit urigen Holzhütten bei der Waldbühne

**Die Halsbacher Waldweihnacht** – ist eben wie der Name schon sagt mitten im Wald. **13,-- □ + Eintritt**

\*\*\***Sonntag, den 11.12.**\*\*\*\*\*

Abf. Ramsau 12.55 Uhr / Schönau 13.00 Uhr / Königssee 13.10 Uhr / Berchtesgaden 13.20 Uhr

## WOLFGANGSEER ADVENT in St. Wolfgang

Besuchen Sie mit uns den idyllischen Markt mit liebevoll gestalteten Ständen

und genießen Sie die weihnachtliche Atmosphäre.

**13,-- □**

\*\*\***Dienstags, den 13.12. und den 20.12.**\*\*\*\*\*

Abf. Ramsau 7.15 Uhr / Schönau 7.30 Uhr / Königssee 7.40 Uhr / Berchtesgaden 7.45 Uhr

## MÜNCHEN

**\* Einkaufen und Stadtbummel direkt im Zentrum Münchens**

**\* Christkindmarkt in München 22,--□**

\*\*\***Samstag, den 17.12.**\*\*\*\*\*

Abf. Ramsau 12.35 Uhr / Schönau 12.45 Uhr / Königssee 12.55 Uhr / Berchtesgaden 13.00 Uhr

## RATTENBERGER Advent

**Rückfahrt ca. um 19.00 Uhr**

**\*Eine mittelalterliche Stadt, die mit künstlerische m Ausdruck der stillsten Zeit im Jahr Raum gibt \***

Der Rattenberger Advent bietet den Menschen ein sinnliches Erlebnis.

**16,--□ + Eintritt**

**Erleben Sie einen romantischen Weihnachtsmarkt zum VORTEILSPREIS!**

\*\*\***Sonntag, den 18.12.**\*\*\*\*\*

Abf. Ramsau 9.35 Uhr / Schönau 9.45 Uhr / Königssee 9.50 Uhr / Berchtesgaden 10.00 Uhr

## Schloss Thurn & Taxis zu Regensburg - ein fürstlicher Weihnachtsbummel

**\*mit traditionellem Handwerkstreiben\*** Das Schloss, größer sogar als der Buckingham Palast, bietet mit seinem herrlichen, weitläufigen Park, seiner imposanten Architektur und seinem malerischen Innenhof eine an Romantik nicht mehr zu überbietende Atmosphäre. Immer wieder mischt sich I. D. Fürstin Gloria von Thurn und Taxis zusammen mit ihrer Familie zwanglos unter die Gäste. **Sonderpreis: Busfahrt + Eintritt 29,- □**



Fleisch- und Wurstwaren aus dem Hause Kastner genießen seit jeher einen guten Ruf. Damit das auch so bleibt, beziehen wir unser Fleisch nur von einheimischen Bauernhöfen. Gerne vacuumieren wir Ihnen Ihre Ware kostenlos.

**FRITZ KASTNER**  
mehrfacher Goldmedaillen-Gewinner  
Königssee Str. 3  
83471 Berchtesgaden  
Tel.: 08652 / 2339

---

Filiale:  
Untersteiner Str. 3  
83471 Schönau a. Königssee  
Tel.: 08652 / 61823



**Original Berchtesgadener Bauernspeck** (aus dem Buchenholzrauch), sowie viele andere

**bayerische Spezialitäten** erhalten Sie in unseren aus den f-f geprüften **Fleischer-Fachgeschäften**.

Werbung



Werbung

